

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ**

**2019 – 2020 УЧ. ГГ.**

**МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП**

Немецкий язык

9 – 11 классы

Комплект заданий

Общее время работы – 3 часа.

**Максимальное количество баллов – 95.**

**Калининград**

**Задание 1. АУДИРОВАНИЕ (HÖRVERSTEHEN)**  
**МАКСИМАЛЬНОЕ КОЛИЧЕСТВО БАЛЛОВ – 15.**  
**Время выполнения задания – 20 минут.**

*Hören Sie sich einen Text an. Sie hören den Text zweimal.  
Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 – 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.*

*Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: A – richtig, B – falsch, C – im Text nicht vorgekommen.*

**Aufgaben 1 -7.**

1. Im Rahmen des Projekts "Junge Pächter" werden Räume für Kunst, Kultur und Bildung in Berliner Brennpunktvierteln geschaffen.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

2. Es gibt in Berlin 16 Orte, wo Jugendliche im Rahmen des Projekts "Junge Pächter" ihre kreativen Ideen verwirklichen.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

3. "MachWerk" hat 27 Mitglieder.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

4. Die 2008 durchgeführte Umfrage hat gezeigt, dass Jugendliche etwas gern selbst organisieren würden.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

5. Jugendliche fotografieren, spielen Theater, drucken T-Shirts, weil sie Geld verdienen wollen.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

6. 2013 bekam das Projekt "Junge Pächter" den "BKM-Preis Kulturelle Bildung".

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

7. Der "BKM-Preis Kulturelle Bildung" wird zweimal pro Jahr verliehen.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

*Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 – 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht.*

**Aufgaben 8 – 15.**

8. "MachWerk" ist ein ...

**A** Fahrradgeschäft in Berlin.

**B** Ort, an dem man etwas lernen und ausprobieren kann.

**C** sozialer Brennpunkt in Berlin.

9. Aus leer stehenden Räumen werden .... gemacht.

**A** Kneipen und Cafes

**B** Läden

**C** Fotolabore und Schreibwerkstätten

10. Das Ziel des Projekts ist ...

**A** junge Leute finanziell zu unterstützen.

- B** leer stehende Räume zu renovieren.  
**C** das Lernen in einer neuen Form zu integrieren.
11. Bei einer Umfrage kam heraus, dass Jugendliche ...  
**A** gern eigene Kunst- und Kulturprojekte machen wollen.  
**B** gute Ideen haben, wie man leerstehende Räume in der Stadt nutzen kann.  
**C** mit Kulturprojekten Geld verdienen wollen.
12. Jugendliche werden bei ihren Kunst- und Kulturprojekten ... unterstützt.  
**A** nur finanziell  
**B** finanziell und technisch  
**C** nur technisch
13. Seit ... haben Jugendliche Möglichkeit, eigene Kunst- und Kulturprojekte zu organisieren.  
**A** 2008  
**B** 2011  
**C** 2013
14. Der "BKM-Preis Kulturelle Bildung" wurde von der ... verliehen.  
**A** Projektleiterin  
**B** Stadt  
**C** Bundesregierung
15. Das Projekt "Junge Pächter" bekam den "BKM-Preis Kulturelle Bildung" und erhielt ... Euro.  
**A** 2000  
**B** 20000  
**C** 22000

***Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.  
Sie hören nun den Text ein zweites Mal.***

***Bitte übertragen Sie Ihre Lösungen (1 – 15) auf das Antwortblatt. Sie haben dafür 1 Minute Zeit.***

**Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!**

**Задание 2. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ (LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE)**

**МАКСИМАЛЬНОЕ КОЛИЧЕСТВО БАЛЛОВ – 20.**

**Время выполнения задания – 40 минут.**

**Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.**

### **Der erste Schultag**

Wenn ... (A) in Deutschland über den ersten Schultag spricht, muss man auch von der Schultüte reden. Sie ist das deutlichste Kennzeichen der Mädchen und Jungen, ... (B) zum allerersten Mal in die Schule gehen.

Der Schulanfang ist so alt ... (C) die Schule selbst. Früher erfolgte der Schulanfang im Frühjahr oder ... (1) und mit ihm entwickelten ... (D) zahlreiche Bräuche. Die Tradition, den Schulanfang der Kinder mit Gebäck und Früchten ... (E) versüßen, kann man bis in die Antike zurückverfolgen. "Es geben die Lehrer den Knaben süßes Gebäck, ... (F) sie Lust bekommen, die ersten Lektionen zu lernen." (Horaz). Im Mittelalter erhielten Kinder zur ... (2) Brezeln, Feigen, Rosinen und Mandeln. Der Brauch, den Schulanfängern Süßigkeiten in einer Schultüte ... (G) überreichen, entstand Anfang des 19. Jahrhunderts.

Die „Zuckertüte“, wie sie wegen ihres Inhaltes vor allem in Thüringen und Sachsen heute noch heißt, war bereits im Jahre 1852 ... (3), ein Kinderbuch darüber zu zeichnen und zu schreiben. Der ... (4) nach wuchsen die Zuckertüten an einem Zuckertütenbaum, der im Schulgebäude stand. Dieser Baum konnte sich auf dem Dachboden oder im Keller der Schule befinden. Heute hängen die Tüten in manchen Orten sogar ... (H) richtigen Bäumen.

Vor 150 Jahren waren es nur Kinder der ... (5) Schichten, die ein Einschulungsgeschenk bekamen. Die meisten anderen Kinder mussten noch in der Landwirtschaft helfen oder durch andere Arbeiten zum Familienunterhalt beitragen. ... (I) sich die Schulpflicht immer mehr durchsetzte, wurden die Schultüten häufiger — zunächst in Thüringen und Sachsen. Um 1910 begann Carl August Nestler, Zuckertüten ... (6) herzustellen. Seit dieser Zeit ... (7) der Schultütenbrauch auch in das übrige Deutschland.

In den kleinen Orten Westdeutschlands kamen die ... (8) allerdings erst in den 1950-er Jahren an. Die Form der Tüten hat ... (J) in den letzten hundert Jahren nicht wesentlich geändert. Es überwiegt der runde Spitzkegel. In der ehemaligen DDR hatte sich eine sechseckige Tüte ... (9).

Heute klingt das Wort „Zuckertüte“ vor allem für Zahnärzte und ... (10) Eltern sehr verdächtig. Die vielen Süßigkeiten in den Tüten müssen oft Zeichenstiften oder Spielzeug weichen. In mancher Schultüte findet sich sogar ein Handy: Hinweise, was alles in die Tüte kommen sollte und was nicht, kann man alle Jahre wieder in den Medien nachlesen.

**Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1 – 10) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 4 Wörter bleiben übrig.**

	Nummer der Lücke
gehobenen	
Einschulung	
Märchen	
Ende	
fabrikmäßig	
Herbst	

Überlieferung	
wanderte	
Tüten	
Anlass	
Geschenk	
gesundheitsbewusste	
veränderte	
durchgesetzt	

*Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A – J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.*

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

**Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!**

### **Задание 3. ЧТЕНИЕ (LESEVERSTEHEN)**

**МАКСИМАЛЬНОЕ КОЛИЧЕСТВО БАЛЛОВ – 20.**

**Время выполнения задания – 40 минут.**

#### *1. Teil*

*Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.*

#### **Internationale Jugendbibliothek: Mit Kinderbüchern Brücken bauen**

Von einer "Pflanzstätte des Friedens", einer "Schule der Menschlichkeit", schwärmte der Schriftsteller Hellmut von Cube, als die Internationale Jugendbibliothek in München 1949 ihre Tore öffnete. Sie residierte in einer verwunschenen Villa und umfasste 8000 Bücher für Kinder und Jugendliche. Das Besondere: Sie stammten aus 14 Ländern.

Es mutet wie eine Mischung aus Geschenk und Wunder an: Nach Bomben, Pogromen und Nazi-Propaganda während des NS-Regimes eröffnete ausgerechnet eine jüdische Autorin, Jella Lepman, auf deutschem Boden diesen Ort der Toleranz für andere Kulturen.

Um die Geste zu verstehen, muss man sich in die Zeit zurückversetzen. Die deutschen Kinder hatten so gut wie fast keine Bücher mehr. Unter Hitler war die internationale Kinder- und Jugendliteratur verbannt worden.

Der Zweite Weltkrieg hatte die meisten Bildungsinstitutionen zerstört, es mangelte an Gebäuden. Deshalb zog die Internationale Jugendbibliothek provisorisch in eine leerstehende Villa in Schwabing ein. Jella Lepman hatte eine Idee: mittels Bildung und Völkerverständigung, Deutschland in einen friedlichen und demokratischen Staat umzuformen. Bücher wie "Pipi Langstrumpf" von Astrid Lindgren sollten nach Auffassung von Lepman dabei helfen.

14 Länder - darunter Japan, die USA und Frankreich - spendeten Kinder- und Jugendbücher und schickten sie nach München. Jella Lepman hat Briefe an die Verlage geschrieben und die Idee dargelegt, eine 'Kinderbuchbrücke' aufzubauen. Intellektuelle, Journalisten, Wissenschaftler und natürlich die Kinder und Jugendlichen kamen in die Internationale Jugendbibliothek zum Lesen.

Erich Kästner veröffentlichte im selben Jahr - inspiriert von Jella Lepman - seinen Klassiker "Konferenz der Tiere". Ein Buch, das geradezu wie ein Manifest für die neue Bibliothek wirkt. Es handelt davon, wie Kinder gemeinsam mit ihren Freunden, den Tieren, die Welt regieren, weil die Erwachsenen dazu nicht in der Lage sind.

Jella Lepman sei von der Idee zutiefst überzeugt gewesen, dass in Frieden und Freiheit erzogene Kinder und Jugendliche eine freie und bessere Weltordnung aufbauen würden. Bücher sollten dabei als "Friedensboten" dienen.

25.000 historische Bände übergab 1969 die UNESCO aus der ehemaligen Bibliothek des Völkerbunds in Genf, und der Hamburger Karl-Heinz Schulz vermachte der Bibliothek 1984 seine Sammlung von 12.000 Abenteuerbüchern. Außerdem stiften bis heute Verlage ihre Kinder- und Jugendbuchproduktionen. 650.000 Bücher in Originalsprache aus 28 Ländern befinden sich heute im Archiv. Die meisten von ihnen werden heute nur noch an Forscher und Ausstellungsmacher ausgeliehen.

Als Ende der 1980-er Jahre die Internationale Jugendbibliothek in eine Krise geriet, weil sie die zentral gelegene Villa in Schwabing aufgeben musste und an den Rand von München in das Schloss Blumenburg umzog, kam es zu einer Neuaufstellung. Zurzeit gibt es hier zahlreiche Literaturveranstaltungen, Lesungen, Festivals und außerschulische Bildung, die in der Kooperation mit Kindergärten, Schulen und Universitäten besteht, Erzählnachmittage, Malstudios und einen Buchverleih. Natürlich gibt es auch eine internationale Kinderbibliothek in 28 Sprachen, in der Bücher ausgeliehen werden können.

Heute geht es darum, das Lesen gegenüber digitalen Medien konkurrenzfähig zu machen. Ein Rezept, Kindern und Jugendlichen den Spaß am Buch zu erhalten, hat Christiane Raabe, die heutige Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, nicht. "Lesen darf nicht nur an Leistung gekoppelt sein. Wenn die Kinder ins Schloss kommen, dann wird nicht gelernt, sondern gelesen - eine Form der Welterkundung", sagt sie.

1. Der Schriftsteller Hellmut von Cube ist der Gründer der Internationalen Jugendbibliothek in München.

A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**

2. Die deutschen Kinder hatten in der Hitler-Zeit wenige Bücher.

A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**

3. Während des Zweiten Weltkriegs wurden viele Gebäude ruiniert.

A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**

4. Die Internationale Jugendbibliothek zog in eine leerstehende Villa in Schwabing ein, weil diese Villa im Stadtzentrum stand.

- A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**
5. Russland spendete keine Bücher der Internationalen Jugendbibliothek.  
A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**
6. Jella Lepman ist die Autorin der Idee, dass erzogene Kinder und Jugendliche die Weltordnung besser als die Erwachsenen aufbauen würden.  
A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**
7. Der Hamburger Karl-Heinz Schulz übergab der Internationalen Jugendbibliothek viele historische Bände.  
A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**
8. Die Internationale Jugendbibliothek spendete 25000 historische Bände der ehemaligen Bibliothek des Völkerbunds in Genf.  
A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**
9. Erich Kästner besuchte oft die Internationale Jugendbibliothek zum Lesen.  
A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**
10. Heute gibt es zahlreiche Kinder- und Jugendveranstaltungen in der Internationalen Jugendbibliothek.  
A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**
11. Kinder und Jugendliche haben immer Spaß, sich mit digitalen Medien zu unterhalten.  
A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**
12. Der Zugang zu vielen Büchern aus dem Archiv haben heute nur Forscher und Ausstellungsmacher.  
A **Richtig**    B **Falsch**    C **Nicht im Text**

## **2. Teil**

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, so dass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

**ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.**

### **Aus der Geschichte der Jugendherbergen.**

- (0) Als Pionier der Jugendherbergen gilt der ehemalige Lehrer Richard Schirrmann, ...
- (13) Während eines heftigen Unwetters suchten sie Schutz in der Scheune eines Bauern, ...
- (14) Schließlich kamen alle zu der nahe gelegenen Dorfschule, ...
- (15) Schirrmann hatte während des Sturms Einschlafschwierigkeiten ...
- (16) Schirrmann brachte seine Idee zu Papier und veröffentlichte den Aufsatz über Volksschüler-Herbergen, ...
- (17) Zunächst wurde 1912 eine Ferienjugendherberge auf der Burg Altena gegründet, ...
- (18) Sie war ausgestattet mit großen Schlafsälen für Gruppen ...
- (19) Zurzeit werden die Jugendherbergen stetig modernisiert und auch neue geschaffen, ...
- (20) Die ehemalige Herberge ist heute Teil des Museums auf Burg Altena ...

### **Fortsetzungen:**

- A) der gemeinsam mit einer Gruppe von Schülern von Altena nach Aachen wanderte.
- B) und entwickelte im Zuge der Nacht seine Idee von einer für jeden Reisenden offenen Unterkunft.
- C) dauerte es knapp drei Jahre.
- D) der die Gruppe abwies.
- E) so dass sie sich zum Treffpunkt für Schulklassen, Familien, Kinder, Jugendliche, Gruppen, Wanderer und Radfahrer entwickelt haben.
- F) sowie kleineren Zimmern für mitreisende Betreuer.
- G) die der Lehrer zwei Jahre später zu einer ständigen Unterkunft erweiterte.
- H) und kann von interessierten Besuchern besichtigt werden.
- I) wo sie übernachteten.
- J) hatte sich das Konzept herumgesprochen.
- K) um Spenden zu sammeln.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

**Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!**

**Задание 4. ЛИНГВОСТРАНОВЕДЕНИЕ (LANDESKUNDE)  
МАКСИМАЛЬНОЕ КОЛИЧЕСТВО БАЛЛОВ – 20.**

**Время выполнения задания – 20 минут.**

*1. Teil*

*Lesen Sie die Aufgaben 1-10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.*

1. Der berühmte deutsche Dramatiker und Lyriker Friedrich Schiller ist 1759 in ... geboren.
  - A Marbach am Neckar
  - B Weimar
  - C Freiberg am Neckar
2. Das Drama „Sturm und Drang“ von ... wurde namensgebend für die ganze literarische Strömung.
  - A Christian Gottfried Körner
  - B Johann Wolfgang von Goethe
  - C Friedrich Maximilian von Klingler
3. Die französische Staatsbürgerschaft wurde 1792 ... in Würdigung seines in Paris aufgeführten Dramas verliehen.
  - A Friedrich Schiller
  - B Gotthold Ephraim Lessing
  - C Friedrich Hölderlin

4. Gotthold Ephraim Lessing ist der Dichter und Dramatiker ...  
A des Barocks.  
B der Epoche des Sturm und Drang.  
C der deutschen Aufklärung.
5. In der Satirezeitschrift „Simplicissimus“ veröffentlichte ... seine Werke unter dem Pseudonym „Hieronymus“.  
A Frank Wedekind  
B Heinrich von Kleist  
C Bertolt Brecht
6. Marieluise Fleißer musste ... ihres Mannes mitarbeiten.  
A im Theater  
B in der Bäckerei  
C im Tabakwarenladen
7. Der Begründer der „sozialistischen Klassik“ ist ...  
A Georg Kaiser  
B Peter Hacks  
C Walter Hasenclever
8. Ernst Toller, der deutsche Schriftsteller und Dramatiker, ist auch als der Vorsitzende der bayerischen USPD und Protagonist der ... bekannt.  
A Föderativen Ungarischen Sozialistischen Räterepublik  
B Münchner Räterepublik  
C Räterepublik in der Slowakei
9. Der Internationale Stalinpreis für die Festigung des Friedens zwischen den Völkern wurde 1954 ... verliehen.  
A Heinrich Böll  
B Bertolt Brecht  
C Erich Kästner
10. Der bekannte deutsche Schriftsteller und Dramatiker ... bekam 1912 den Literatur-Nobelpreis.  
A Gerhart Hauptmann  
B Günter Grass  
C Hermann Hesse

## **2. Teil.**

**Lesen Sie die Aufgaben 11-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

11. Im Rahmen der ersten russischen Weltumseglungsmission verließ Krusenstern ... Kronstadt mit zwei Schiffen „Neva“ und „Nadeschda“.  
A 1802  
B 1803  
C 1811
12. Von Krusenstern bekamen ehemalige „Harvey-Inseln“ ihren neuen Namen: ...  
A die Kanarischen Inseln  
B die Hawaii-Inseln

- C die Cook-Inseln
13. Adam Johann Baron von Krusenstern war nicht der Mitglieder der ... Akademie der Wissenschaften.
- A Französischen
  - B Schwedischen
  - C Preußischen
14. Das primäre Ziel der ersten russischen Weltumseglung unter dem Kommando von Krusenstern war ...
- A neues Land zu entdecken.
  - B Handelbeziehungen zwischen Russland, Japan und China zu knüpfen.
  - C neues Land zu erobern.
15. Adam Johann Baron von Krusenstern erhielt ... in Preußen den Orden „Pour le Mérite“.
- A 1841
  - B 1842
  - C 1846
16. Fabian Gottlieb Thaddeus von Bellingshausen wurde mit der Leitung der vom russischen Zaren ... initiierten ersten russischen Antarktis-Expedition beauftragt.
- A Alexander I.
  - B Alexander II.
  - C Paul I
17. Die „Wostok“ wurde nach ... Plänen gebaut.
- A schwedischen.
  - B dänischen
  - C britischen
18. Am 28. Januar ... erreichten Schiffe der ersten russischen Antarktis-Expedition das Antarktische Eis.
- A 1820
  - B 1821
  - C 1822
19. Die Expedition entdeckte ... neue Inseln im Pazifik und Atlantik.
- A 29
  - B 50
  - C 59
20. Im Januar 1821 mussten die Schiffe umkehren, weil ...
- A viele Matrosen krank waren.
  - B die „Wostok“ in einen schlechten technischen Zustand verfiel.
  - C es keinen Rum-Vorrat mehr gab.

**Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!**

**Задание 5. ПИСЬМО (SCHREIBEN)**

**МАКСИМАЛЬНОЕ КОЛИЧЕСТВО БАЛЛОВ – 20.**

**Время выполнения задания – 60 минут.**

*Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (nicht weniger als 250 Wörter!).*

*Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen.*

*Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.*

*Lesen Sie Märchen gern? Hoffentlich ja, dann versuchen Sie jetzt selbst eine märchenhafte Geschichte zu schreiben! Wir beginnen so:*

Es war ein heißer Sommertag und mein Freund Klemens fuhr ins Schwimmbad. Ich hatte keine rechte Lust zu baden, fuhr ihm aber dann doch nach, weil ich hoffte, dass Ilse auch im Bad sein würde. Sie gefiel mir sehr, aber bisher war es noch zu keinem richtigen Gespräch gekommen. Unter den vielen Badegästen war es gar nicht leicht, Klemens zu finden. Er war gerade beim Sportbecken, als ich ihn endlich entdeckte. Ilse war auch dabei. In diesem Moment rief der Bademeister: „Für 15 Minuten ist der 10-Meter-Turm offen!“ ...

*... Mittelteil ...*

Natürlich war ich froh, dass alles so gut beendete.

**Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!**

**ID#**

--	--	--	--	--	--

**БЛАНК ОТВЕТОВ**  
**1. Аудирование**

<b>1</b>	A	B	C
<b>2</b>	A	B	C
<b>3</b>	A	B	C
<b>4</b>	A	B	C
<b>5</b>	A	B	C
<b>6</b>	A	B	C
<b>7</b>	A	B	C
<b>8</b>	A	B	C
<b>9</b>	A	B	C
<b>10</b>	A	B	C
<b>11</b>	A	B	C
<b>12</b>	A	B	C
<b>13</b>	A	B	C
<b>14</b>	A	B	C
<b>15</b>	A	B	C

**ID#**

--	--	--	--	--	--

**БЛАНК ОТВЕТОВ**  
**2. Лексика и грамматика**

<b>1</b>	
<b>2</b>	
<b>3</b>	
<b>4</b>	
<b>5</b>	
<b>6</b>	
<b>7</b>	
<b>8</b>	
<b>9</b>	
<b>10</b>	
<b>A</b>	
<b>B</b>	
<b>C</b>	
<b>D</b>	
<b>E</b>	
<b>F</b>	
<b>G</b>	
<b>H</b>	
<b>I</b>	
<b>J</b>	

**ID#**

--	--	--	--	--	--

**БЛАНК ОТВЕТОВ**  
**3. Чтение**

<b>1</b>	A	B	C
<b>2</b>	A	B	C
<b>3</b>	A	B	C
<b>4</b>	A	B	C
<b>5</b>	A	B	C
<b>6</b>	A	B	C
<b>7</b>	A	B	C
<b>8</b>	A	B	C
<b>9</b>	A	B	C
<b>10</b>	A	B	C
<b>11</b>	A	B	C
<b>12</b>	A	B	C

<b>0</b>	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>A</b>								

**ID#**

--	--	--	--	--	--

**БЛАНК ОТВЕТОВ**  
**4. Лингвострановедение**

<b>1</b>	A	B	C
<b>2</b>	A	B	C
<b>3</b>	A	B	C
<b>4</b>	A	B	C
<b>5</b>	A	B	C
<b>6</b>	A	B	C
<b>7</b>	A	B	C
<b>8</b>	A	B	C
<b>9</b>	A	B	C
<b>10</b>	A	B	C
<b>11</b>	A	B	C
<b>12</b>	A	B	C
<b>13</b>	A	B	C
<b>14.</b>	A	B	C
<b>15.</b>	A	B	C
<b>16.</b>	A	B	C
<b>17.</b>	A	B	C
<b>18.</b>	A	B	C
<b>19.</b>	A	B	C
<b>20.</b>	A	B	C



